



**Am Sonntag  
Zuhause beten**

# Hausgebet

für Personen, die alleine beten  
für die Adventssonntage 2020

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Mitchristinnen und Mitchristen,

mit dieser Gottesdienstvorlage wollen wir eine Hilfe anbieten, den Advent zu feiern und sich in dieser geprägten Zeit mit Christinnen und Christen auf der ganzen Welt betend und feiernd zu verbinden. Auch wenn Sie allein beten, sind Sie immer geborgen in der Gemeinschaft derer, die an Gott glauben.

Diese Vorlage stellt das „Grundgerüst“ für die Feier dar. Sie können aus den vorgeschlagenen Liedern auswählen und mit eigenen Ideen, Gebeten und Liedwünschen ergänzen.

Die Evangelientexte der vier Adventssonntage mit Impulsfragen finden Sie am Ende dieser Vorlage. Die weiteren Lesungstexte finden Sie unter <https://www.bibelwerk.de/verein/was-wir-bieten/sonntagslesungen/6-sonntagslesungen>. Dort können Sie die Lesungstexte und eine kurze Erklärung herunterladen. Im Internet finden Sie Anregungen, wie Sie diese Gebetszeit um weitere Gestaltungselemente (Bilder, Gedanken usw.) ergänzen können. Ist eine Bilder- oder Kinderbibel vorhanden, kann damit eine Bildbetrachtung gestaltet werden.

Als Zeichen der Verbundenheit empfehlen wir, ein Licht ins Fenster zu stellen und damit anderen Menschen zu zeigen, dass in diesem Haus/in dieser Wohnung gerade gebetet wird. Die Verbundenheit kann auch zum Ausdruck kommen, wenn Sie zeitgleich mit anderen Gemeindemitgliedern diesen Gottesdienst feiern (wenn die Glocken läuten, oder zur normalen Gottesdienstzeit).

Vor Beginn des Gottesdienstes sollte vorbereitet werden:

- ein geeigneter Platz zum Feiern
- Symbole wie Adventskranz, Licht (Kerze oder LED-Kerze), Kreuz, Bibel
- Vorlage und Gotteslob
- Wenn möglich, ein Musikstück, das Sie gerne mögen und sich später im Verlauf des Hausgebets anhören können

Wenn Sie mit einer Seelsorgerin/einem Seelsorger am Telefon sprechen wollen, wenden Sie sich an die Seelsorger und Seelsorgerinnen vor Ort, oder an die Telefonseelsorge: 0800/111 0 111 · 0800/111 0 222 · 116 123. Dieser Anruf ist kostenfrei.

**Herausgeber:** Bischöfliches Ordinariat Speyer, HA I/1, Liturgie

**Redaktionsteam:** Annette Gawaz, Barbara Janz-Spaeth, Nathalie Kückler, Jörg Müller, Sylvia Neumeier, Margret Schäfer-Krebs, Clemens Schirmer

**Titelbild:** Quelle: pixabay.com

**Quellenvermerk für die Bibelstellen:** Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016). © 2018 staeko.net.

## ERÖFFNUNG

*Wenn möglich, wird die jeweilige Kerze des Adventskranzes angezündet.*

*Hinweis: Für die Segnung des Adventskranzes am 1. Adventssonntag gibt es eine eigene Vorlage oder Gotteslob Nr. 24.*

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.  
Jesus Christus, das Licht der Welt, ist gegenwärtig und lädt zur Gemeinschaft mit ihm ein.

Ihm öffne ich mein Herz.

Ihm halte ich hin, was mich bewegt.

Seinem Wort vertraue ich mich an.

*Stille*

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

**Lied**      Macht hoch die Tür, die Tor macht weit (Gotteslob 218) *oder*  
              Maria durch ein Dornwald ging (Gotteslob 224)

### **Gebet**

Dank sei dir, Herr und Gott,

für das gemeinsame Gebet, das mich mit Menschen in der Gemeinde  
und auf der ganzen Erde verbindet.

So bleibt in mir lebendig, was ich allein vergessen und verlieren würde:

Du bist den Menschen nahe, gerade in schweren Zeiten.

In deinem Sohn Jesus Christus wendest du dich der ganzen Welt zu.

Festige die Gemeinschaft mit dir und untereinander

in deiner Liebe und durch deinen Heiligen Geist.

Amen.

## VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES

*Die Lesungstexte für den jeweiligen Adventssonntag finden Sie ab S. 5, ebenso im Schott-Messbuch (Lesejahr B) bzw. unter [www.erzabtei-beuron.de/schott](http://www.erzabtei-beuron.de/schott) oder unter [www.bibelwerk.de](http://www.bibelwerk.de) mit einer Erklärung der Texte. Die Schriftlesungen können durch die Impulsfragen, eine längere Stille, eine Bildbetrachtung oder auf andere Weise vertieft werden.*

### **Impulsfragen zu den Sonntagslesungen**

Was berührt mich in den biblischen Texten?

Wo ist der Text für mich Frohe Botschaft? Welches Wort, welcher Satz, welcher Gedanke gibt mir eine Perspektive der Hoffnung und Zukunft?

## ANTWORT AUF GOTTES WORT

**Lied** O Heiland, rei die Himmel auf (Gotteslob 231) *oder*  
Die Nacht ist vorgedrungen (Gotteslob 220) *oder*  
Meine Hoffnung und meine Freude (Gotteslob 365)

**Andachtsabschnitt** z.B. „Erwartung“ (Gotteslob 675,1); „Menschwerdung“  
(Gotteslob 675,2); „Hoffnung“ (Gotteslob 677,4) *oder*

**Wechselgebet** z.B. Canticum Jes 35 (Gotteslob 622,1+2) *oder*  
Ps 24 (Gotteslob 633,3+4)

## Fürbitten

Barmherziger Gott, getragen von der Zusage deiner Gegenwart, vertraue ich  
dir die Sorgen und Nöte der Menschen an:

Ich bete für alle, die Verantwortung tragen.

Ich bete für alle, die unter der momentanen Situation leiden.

Ich bete für alle, die krank sind.

*In einer Zeit der Stille können Sie weitere Personen und Anliegen nennen, für die  
Sie besonders beten möchten.*

*Das Fürbittgebet mündet anschließend in das Vaterunser.*

## Vaterunser

Vater unser...

**Lied** Tauet Himmel den Gerechten (Gotteslob 764) *oder*  
O komm, o komm, Emmanuel (Gotteslob 763) *oder*  
O Herr, wenn du kommst (Gotteslob 233)

## ABSCHLUSS UND SEGEN

Gott segne und behüte mich.

Er schenke mir Ruhe und Trost

und erfülle mich mit Weisheit, Hoffnung und Geduld.

So segne mich, Gott, Vater und Sohn und Heiliger Geist.

Amen.

*Bei Instrumentalmusik kann die Feier noch ausklingen.*

## **Schriftlesungen am 1. Adventssonntag 2020 (Lesejahr B)**

**Erste Lesung: Jes 63,16b–17.19b; 64,3–7**

**Antwortpsalm: Ps 80 (Gotteslob 48)**

**Zweite Lesung: 1 Kor 1,3–9**

**Evangelium: Mk 13,24–37 oder Mk 13,33–37 (Kurzfassung)**

<sup>24</sup> Jesus sprach zu seinen Jüngern: In jenen Tagen, nach der großen Not, wird sich die Sonne verfinstern und der Mond wird nicht mehr scheinen; <sup>25</sup> die Sterne werden vom Himmel fallen und die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden. <sup>26</sup> Dann wird man den Menschensohn mit großer Macht und Herrlichkeit auf den Wolken kommen sehen. <sup>27</sup> Und er wird die Engel aussenden und die von ihm Auserwählten aus allen vier Windrichtungen zusammenführen, vom Ende der Erde bis zum Ende des Himmels. <sup>28</sup> Lernt etwas aus dem Vergleich mit dem Feigenbaum! Sobald seine Zweige saftig werden und Blätter treiben, wisst ihr, dass der Sommer nahe ist. <sup>29</sup> Genauso sollt ihr erkennen, wenn ihr all das geschehen seht, dass das Ende vor der Tür steht. <sup>30</sup> Amen, ich sage euch: Diese Generation wird nicht vergehen, bis das alles eintrifft. <sup>31</sup> Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen. <sup>32</sup> Doch jenen Tag und jene Stunde kennt niemand, nicht die Engel im Himmel, nicht einmal der Sohn, sondern nur der Vater.

<sup>33</sup> Seht euch also vor und bleibt wach! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist. <sup>34</sup> Es ist wie mit einem Mann, der sein Haus verließ, um auf Reisen zu gehen: Er übertrug alle Verantwortung seinen Dienern, jedem eine bestimmte Aufgabe; dem Türhüter befahl er, wachsam zu sein. <sup>35</sup> Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann der Hausherr kommt, ob am Abend oder um Mitternacht, ob beim Hahnenschrei oder erst am Morgen. <sup>36</sup> Er soll euch, wenn er plötzlich kommt, nicht schlafend antreffen. <sup>37</sup> Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Seid wachsam.

### **Leseimpulse**

Was berührt mich in diesem Text?

Wo ist der Text für mich Frohe Botschaft?

Welches Wort, welcher Satz, welcher Gedanke gibt mir eine Perspektive der Hoffnung und Zukunft?

## **Schriftlesungen am 2. Adventssonntag 2020 (Lesejahr B)**

**Erste Lesung: Jes 40,1–5.9–11**

**Antwortpsalm: Ps 85 (Gotteslob 633,5–7)**

**Zweite Lesung: 2 Petr 3,8–14**

**Evangelium: Mk 1,1–8**

<sup>1</sup> Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, Gottes Sohn.

<sup>2</sup> Wie geschrieben steht beim Propheten Jesaja: Siehe, ich sende meinen Boten vor dir her, der deinen Weg bahnen wird. <sup>3</sup> Stimme eines Rufers in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn! Macht gerade seine Straßen! –, <sup>4</sup> so trat Johannes der Täufer in der Wüste auf und verkündete eine Taufe der Umkehr zur Vergebung der Sünden. <sup>5</sup> Ganz Judäa und alle Einwohner Jerusalems zogen zu ihm hinaus; sie bekannten ihre Sünden und ließen sich im Jordan von ihm taufen.

<sup>6</sup> Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Hüften und er lebte von Heuschrecken und wildem Honig. <sup>7</sup> Er verkündete: Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich; ich bin es nicht wert, mich zu bücken und ihm die Riemen der Sandalen zu lösen. <sup>8</sup> Ich habe euch mit Wasser getauft, er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.

### **Leseimpulse**

Was berührt mich in diesem Text?

Wo ist der Text für mich Frohe Botschaft?

Welches Wort, welcher Satz, welcher Gedanke gibt mir eine Perspektive der Hoffnung und Zukunft?

## **Schriftlesungen am 3. Adventssonntag (Lesejahr B)**

**Erste Lesung: Jes 61,1–2a.10–11**

**Antwortpsalm: Lk 1,46–54 (Gotteslob 631,1-4)**

**Zweite Lesung: 1 Thess 5,16–24**

**Evangelium: Joh 1,6.8.19–28**

<sup>6</sup> Es trat ein Mensch auf, der von Gott gesandt war; sein Name war Johannes. <sup>7</sup> Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen. <sup>8</sup> Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht.

<sup>19</sup> Dies ist das Zeugnis des Johannes: Als die Juden von Jerusalem aus Priester und Leviten zu ihm sandten mit der Frage: Wer bist du?,  
<sup>20</sup> bekannte er und leugnete nicht; er bekannte: Ich bin nicht der Messias. <sup>21</sup> Sie fragten ihn: Was bist du dann? Bist du Elija? Und er sagte: Ich bin es nicht. Bist du der Prophet? Er antwortete: Nein. <sup>22</sup> Da fragten sie ihn: Wer bist du? Wir müssen denen, die uns gesandt haben, Auskunft geben. Was sagst du über dich selbst? <sup>23</sup> Er sagte: Ich bin die Stimme, die in der Wüste ruft: Ebnet den Weg für den Herrn!, wie der Prophet Jesaja gesagt hat. <sup>24</sup> Unter den Abgesandten waren auch Pharisäer. <sup>25</sup> Sie fragten Johannes: Warum taufst du dann, wenn du nicht der Messias bist, nicht Elija und nicht der Prophet? <sup>26</sup> Er antwortete ihnen: Ich taufe mit Wasser. Mitten unter euch steht der, den ihr nicht kennt <sup>27</sup> und der nach mir kommt; ich bin es nicht wert, ihm die Schuhe aufzuschnüren. <sup>28</sup> Dies geschah in Betanien, auf der anderen Seite des Jordan, wo Johannes taufte.

### **Leseimpulse**

Was berührt mich in diesem Text?

Wo ist der Text für mich Frohe Botschaft?

Welches Wort, welcher Satz, welcher Gedanke gibt mir eine Perspektive der Hoffnung und Zukunft?

## **Schriftlesungen am 4. Adventssonntag (Lesejahr B)**

**Erste Lesung: 2 Sam 7,1–5.8b–11.16**

**Antwortpsalm: Ps 24 (Gotteslob 633,3+4)**

**Zweite Lesung: Röm 16,25–27**

**Evangelium: Lk 1,26–38**

<sup>26</sup> In jener Zeit wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret <sup>27</sup> zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. <sup>28</sup> Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. <sup>29</sup> Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. <sup>30</sup> Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. <sup>31</sup> Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. <sup>32</sup> Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. <sup>33</sup> Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. <sup>34</sup> Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? <sup>35</sup> Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. <sup>36</sup> Siehe, auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. <sup>37</sup> Denn für Gott ist nichts unmöglich. <sup>38</sup> Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **Leseimpulse**

Was berührt mich in diesem Text?

Wo ist der Text für mich Frohe Botschaft?

Welches Wort, welcher Satz, welcher Gedanke gibt mir eine Perspektive der Hoffnung und Zukunft?